

Projekteinblick:

Zur Strukturierung der Studieneingangsphase und zum Umgang mit Diversität im Studiengang BA Kulturwissenschaft

– ein Projekt im Rahmen von ForstA – Forschend Studieren von Anfang an – Heterogenität als Potential –

EVALUIERENDE BEGLEITFORSCHUNG DER STUDIENEINGANGSPHASE

Erkenntnisinteresse:

Welche Erfahrungen werden mit dem Konzept des Forschenden Lehrens bzw. Studierens und im Umgang mit Heterogenität gemacht und welche Ideen lassen sich daraus zur Gestaltung der Studieneingangsphase ableiten?

Lehrende

Einzelgespräche mit den Lehrenden aus der Studieneingangsphase

Erfahrungen mit Forschendem Lehren

Umgang mit studentischer Heterogenität

Bezüge zur eigenen Forschung in der Lehre

Studierende

Gruppendiskussionen im 2. und 3. Fachsemester

Erfahrungen mit Forschendem Studieren

Umgang mit studentischer Heterogenität

Beziehung zu Lehrenden und Einblick in deren Forschung

Erste Tendenzen:

- Forschendes Lehren ist subjektorientiert u. Umgang mit studentischer Heterogenität somit konzeptionell verankert.
- Forschendes Lehren ist ein sozialer Prozess und bedeutet Beziehungsarbeit mit den Studierenden.
- Studentische Heterogenität wird nicht (nur) an den gängigen Ungleichheitskategorien ausgemacht.

Die ersten Gruppendiskussionen finden im Sommersemester 2014 statt.

Umsetzung in erste Maßnahmen:

- Hochschuldidaktische Supervision zur Beziehungsarbeit mit Studierenden (Juni 2014)
- Wunsch nach Austausch mit Studierenden über das Forschende Studieren (Diskussion am „Tag der Lehre“ am 4. Juni 2014)
- Entwicklung eines Positionspapiers zum Forschenden Studieren

- Wunsch nach mehr Möglichkeiten zur Präsentation oder Veröffentlichung der eigenen Forschungsarbeiten (Vorträge und Posterpräsentationen am „Tag der Lehre“ am 4. Juni 2014)